

HINTERGRUND

Partizipation ist auch in der psychiatrischen Forschung ein zunehmend aktueller Anspruch. Zeitgemäße Projekte sollten sich der dialogischen Diskussion mit Betroffenen und Angehörigen stellen. Inklusion und Würdigung von Erfahrungswissen werden damit unmittelbar relevant für die Wissenschaft. Praxisnähe und Nutzerorientierung in der Forschung werden gestärkt.

In angelsächsischen Ländern ist Partizipation in der Forschung längst selbstverständlich. Es gibt gemeinsame und nutzerkontrollierte Ansätze sowie Mitbestimmung bei der Mittelvergabe.

In Hamburg haben Trialog und Partizipation eine lange Tradition. Es ist Zeit, auch in der Forschung Anschluss zu finden.

Mit Hilfe der „Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur e.V.“ finden neue Projekte am UKE statt:

- Finanzielle und fachliche Unterstützung (Colloquium, Coaching) von zehn Forschungs-Projektideen Betroffener
- Öffentlicher Diskurs über den Wert von Erfahrungswissen (Ringvorlesung)
- Forschungsbezogene Fortbildung im Rahmen der Ex-In-Fortbildung
- Beratung für WissenschaftlerInnen im Trialogforum Forschung

STRUKTUREN

Initiatoren: Prof. Dr. Thomas Bock (Psychologe)

Elena Demke, M.A. (Historikerin und Peer),

Prof. Dr. Jürgen Gallinat (Psychiater und Klinikleiter)

Förderung: Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur

EX-In-Forschungsmodul: Gyöngyver Sielaff, Anna-Levke Brütt, Candelaria Mahlke, Ex-In-Arbeitsgruppe

Ringvorlesung: Elena Demke

Externe Projektberatung: Ute Krämer

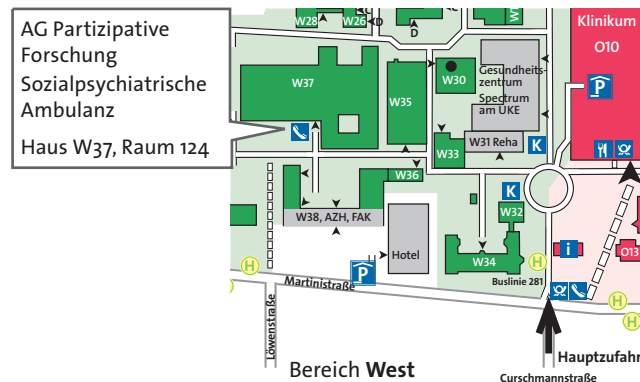
Colloquium/Coaching von Forschungsprojekten: Elena Demke, Kolja Heumann, Candelaria Mahlke,

Trialogforum Forschung: Thomas Bock, Gabriele Morin

Gutachtergremium zur Bewilligung von

Peer-Forschungs-Anträgen:

- | | |
|--------------------------------|-----------|
| • Uwe Bening | Zürich |
| • Prof. Dr. Thomas Bock | Hamburg |
| • Elena Demke | Berlin |
| • Prof. Dr. Olaf v.d.Knesebeck | Hamburg |
| • Ute Krämer | London |
| • Candelaria Mahlke | Hamburg |
| • Gabriele Morin | Hamburg |
| • Prof. Dr. Reinhard Peuckert | Wiesbaden |



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

EmPeeRie

Empower Peers to Research

"Nun sollte die Psychiatrie eine auf den Patientenerfahrungen gründende empirische Wissenschaft werden."



Auf Augenhöhe forschen

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
AG sozialpsychiatrische und partizipative Forschung

ENTWICKLUNG TRIALOG UND PARTIZIPATION IN HAMBURG

- 1989** Erstes Psychoseseminar - Begegnung im Dialog auf Augenhöhe als Experten
- 1994** Weltkongress für Soziale Psychiatrie in Hamburg - Abschied von Babylon - von Größenwahn u. Sprach-verwirrung
- 1999** Start Irre menschlich Hamburg, seit dem jährlich mind. 100 Begegnungsprojekte in Schulen und Betrieben sowie 50 dialogische Fortbildungen für viele Zielgruppen
- Seit 2000** Vorlesungsreihe Anthropologische Psychiatrie für ein dialogisches Publikum
- 2005-2007** EU-Projekt EXperienced-INvolvement zur Entwicklung eines Curriculums für Peer-Arbeit
- seit 2005** zehn Generationen von Genesungsbegleitern und Lebenslehrern ausgebildet; jetzt Teil der UKE-Bildungsakademie
- 2011-2015** Aufbau und Evaluation von Peerarbeit an allen Hamburger Kliniken; Fortsetzung der Peer-Forschung aus Landesmitteln inkl. SGB 12, 8 u.a.
- 2011-2015** Arbeit der Stabsstelle für Partizipation und Dialog i.R. des Psychenet-Forschungsverbundes
- 2013** eigenes Curriculum für die Peerarbeit von Angehörigen
- 2014** Entwicklung und Erprobung eines Forschungsmoduls der EX-In-Ausbildung
- 2015** Start des EmPeeRie-Projekts

WIR WOLLEN

1. an der Hamburger Uniklinik exemplarisch für Deutschland ein wachsendes Bewusstsein und gute Bedingungen für Peer-Forschung fördern
2. zehn peer-kontrollierte Forschungsprojekte ideell, methodisch und materiell fördern
3. im dialogischen Diskurs Forschern im Zentrum für Psychosoziale Medizin Anregungen aus Betroffenen- und Angehörigensicht erschließen – nach dem Londoner Vorbild SUGAR (Service User and Carer Group Advising on Research).

ANTRAGSFORMULAR

www.ex-in-hamburg.de
www.irremenschlich.de

RÜCKFRAGEN

Thomas Bock (bock@uke.de)
Tel.: 0 40 / 7410 - 53226

Elena Demke (elena.demke@posteo.de)

Kolja Heumann (k.heumann@uke.de)
Tel: 0 40 / 7410 - 58933

Candelaria Mahlke (c.mahlke@uke.de)
Tel: 0 40 / 7410 - 58933

ZEITPLAN UND LEISTUNGEN

2015

- ab Jan 2015 Weiterentwicklung und Erprobung des EX-IN-Forschungsmoduls
- ab Herbst 2015 Antragstellung und Bewilligung erster Projekte
- ab Herbst Start von Coaching, Forschungskolloquium und Ringvorlesung

2016

- Forschungsmodule (Basis und Aufbau) im Projekt EX-IN-Hamburg
- Fortführung Ringseminar, Forschungskolloquium und Coaching
- Aufbau eines dialogischen Forums zur Diskussion von Forschungsprojekten im Zentrum für Psychosoziale Medizin
- Zwischenbilanz partizipativer Forschungsprojekte

2017

- Diskussion verbindlicher partizipativer Strukturen in der universitären Forschung
- Vorbereitung von Folgeprojekten
- Abschluss Symposium